

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieren

Sie haben die Wahl

Ein Ereignis ist schon zum Jahresanfang präsent: Am 26. Mai werden die Stadträte gewählt und erstmals auch direkt die Stadtbezirksbeiräte, die Volksvertreter vor Ort. Bisher hatten diese Gremien eher beratende Funktion. Jetzt werden ihnen weitreichende Aufgaben und Verantwortung übertragen. Beispielsweise können sie über die Förderung von Vereinen und Verbänden oder von Veranstaltungen zur Heimatpflege bestimmen. Das Budget beträgt 10 Euro pro Einwohner. Wer eine gute Idee hat, wofür das Geld in den Stadtteilen eingesetzt werden sollte, kann an den Stadtbezirksbeirat einen Antrag stellen. Sollten die Grünflächen öfter gepflegt, eine neue Bank aufgestellt, ein Kinderfest gefeiert oder ein Nachbarschaftsfrühstück organisiert werden? Ergreifen Sie die Initiative und sprechen Sie mit Ihren Volksvertretern vor Ort.

Ihre Christine Pohl

Gemeinsam singen

Jeden Montag steht gemeinschaftliches Singen am runden Tisch auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post“, Pirnaer Landstraße 13. Von 17 bis 19 Uhr werden gemeinsam mit Berthold Bethage jahreszeitgemäße Volkslieder, Weinlieder oder kultige alte Schlager gesungen. (LZ)

Ausstellung

Leuben. „Vom Doodle zum Kunstwerk“ lautet der Titel der neuen Ausstellung im Rathaus Leuben, Hertzstraße 23. Bis zum 1. März zeigen Schüler verschiedener Klassenstufen der 64. Oberschule ihre Kunstwerke, die während des Unterrichts entstanden sind. Der Eintritt ist frei. (LZ)

Lesung

Zschachwitz. Am 27. Januar liest Martin Doerry, langjähriger stellvertretender Chefredakteur des „Spiegel“ und Enkel der in Auschwitz ermordeten Lilli Jahn, in der Stephanuskirche, Meußlitzer Straße 113, aus seinem Buch „Mein verwundetes Herz – Das Leben der Lilli Jahn 1900–1944“. Über 500 erhaltene Briefe von Lilli Jahn, die sie an ihre Kinder schrieb, erzählen das dramatische Schicksal einer deutsch-jüdischen Familie. Beginn der Veranstaltung ist 16.30 Uhr. (ct)



NATURIDYLLE AM OFFENGELEGTEN GEBERBACH. Für das Projekt Blaues Band sollen in diesem Jahr die Planungsleistungen vergeben werden. Über die Details der neuen grünen Oase und die Fortschritte des Vorhabens informiert das Umweltamt auf www.dresden/blauband. Visualisierung: Stadtverwaltung

Weichen stellen für den Standort Operette

Interview mit Jörg Lämmerhirt, Stadtbezirksamtsleiter in Leuben

Im Interview mit der Redakteurin Claudia Trache blickt der Leubener Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt zurück auf das vergangene Jahr und schaut voraus, was die Anwohner 2019 im Stadtbezirk erwartet.

■ **Welches positive Ereignis für den Stadtbezirk bleibt Ihnen besonders im Gedächtnis?**

Ich habe mich sehr über die Fertigstellung des Einkaufszentrums „Zschach“ gefreut, ein Projekt über das mehr als zehn Jahre geredet und gestritten wurde. Von den Zschachwitzern wird es gut angenommen. Die vielfältigen Stadtteilstellen, die nur dank des ehrenamtlichen Engagements der Bürger stattfinden können, bleiben auch sehr gut in meiner Erinnerung. Aber auch die Einweihung des Trauerzentrums für Kinder und Jugendliche der Johanniter an der Stephensonstraße war für mich im vergangenen Jahr etwas Bewegendes. Überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter haben es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen dabei zu begleiten, den Verlust nahestehender Menschen zu verarbeiten.

■ **Wie geht es weiter mit dem Standort „Operette“?**

Einig ist man sich weitestgehend, dass das Kopfgebäude erhalten bleiben soll, die hinteren Nebengebäude jedoch abgebrochen werden. Die Variante „Schulstandort“ ist inzwischen

vom Tisch. Im Dezember letzten Jahres hat der Stadtbezirksbeirat befürwortet, dass eine Konzeptausschreibung vorbereitet werden soll. Neben kulturellen Angeboten im Kopfgebäude wird auf dem Nebengelände Wohnungsbau, speziell altersgerechtes Wohnen, favorisiert. Teilweise soll das Gelände zur öffentlichen Nutzung für sozialräumliche Angebote zur Verfügung gestellt werden.

■ **Der Kiesesee gehört zum „Blaues Band Geberbach“ – wann werden die ersten Teilprojekte geplant bzw. umgesetzt?**

Die Offenlegung des Geberbaches ist ein langwieriges, komplexes Projekt. Zurzeit läuft die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen. Im Spätsommer 2019 werden diese Leistungen vergeben, sodass noch in diesem Jahr mit der Planung begonnen werden kann. Ziel des Projekts ist es, entlang des offengelegten Geberbaches einen Weg zu schaffen, auf dem man von Prohlis zur Elbe spazieren oder mit dem Fahrrad fahren kann. Ein großes Manko des Kiesees sind die fehlenden Wegebeziehungen rund um den Trümmerberg und der Kieseen. Sobald erste Planungsergebnisse vorliegen, werden auch die Bürger daran beteiligt. Für den Spielplatz Tauernstraße wurde ein Planungsbüro beauftragt. Erste Planungsergebnisse werden im Frühjahr bzw. Sommer dieses Jahres

vorgelegt. Die Umsetzung ist 2020/21 denkbar.

■ **Welche größeren Bauvorhaben sind geplant?**

Die 2017/18 begonnene Kanalsanierung der Stadtentwässerung in Kleinzschachwitz/Meußlitz soll 2019 abgeschlossen werden. Insgesamt 30 Straßen waren davon betroffen sowie Kanäle in einer Gesamtlänge von zehn Kilometern. Nachdem 2018 die Haltestelle am „Zschach“ in landwärtiger Richtung barrierefrei umgestaltet wurde, wird in diesem Jahr die stadtwärtige Haltestelle barrierefrei ausgebaut. Im Frühjahr 2019 soll der Gehweg an der Tronitzer Straße gebaut werden. Außerdem stehen zwei Fußwegsanierungen in Leubegast auf dem Programm. Im Sommer 2019 ist geplant, alle Fenster und Eingangstüren der 64. Oberschule zu erneuern. An der 65. Grundschule steht die Dachsanierung bevor. Der bereits begonnene Turnhallenneubau der 95. Grundschule soll bis Ende 2019 fertig gestellt sein.

■ **Auf welche Höhepunkte freuen Sie sich 2019?**

Besonders freue ich mich darüber, dass in diesem Jahr das Laubegaster Inselfest nach einjähriger Pause wieder stattfinden wird. Durch die neue Stadtbezirksverfassung können wir gemeinsam mit den Bürgern Projekte stemmen. Dazu gehören u.a. die vielfältigen Stadtteilstellen.

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Goldschmiede Kipper

Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40

www.goldschmied-kipper.de

DER HÖRGERÄTELADEN

BESSER HÖREN!

Stübelallee 55
Pädakustik

☎ 0351 250 90 06

Pfotenauerstraße 41

☎ 0351 210 44 88

www.der-hörgeräteladen.de

Unsere Themen

- Geschichtsmarkt S. 2
- Neues Heizkraftwerk S. 3
- Elbeschwimmen S. 4
- Engagement S. 5
- Bildung S. 6
- Mobilität S. 7
- Historisches S. 8
- ... und mehr!

Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT
25.10.3.

Bootshaus feiert Richtfest

Laubegast. Im Mai 2018 war Baustart für den Ersatzneubau der Bootshalle des Laubegaster Rudervereins, jetzt ist der Rohbau weitgehend fertig. Das Sommertraining absolvierten die Athleten in verschiedenen Bootshäusern benachbarter Vereine. Im November 2018 konnten die Laubegaster nun in die Räume des Bootshauses zurückziehen. „Noch sind große Teile des Bootshauses eine Baustelle, aber die Bestandsräume sowie der Sanitärtrakt konnten für eine provisorische Nutzung zum Wintertraining pünktlich in Besitz genommen werden. Die Rohbauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, der Innenausbau kann planmäßig weitergehen“, schildert Vorstandssprecher Thomas Haaser. Am 23. Januar lädt der Verein alle am Bau Beteiligten, die Entscheidungsträger der Stadt und der Fördermittelgeber sowie die Mitglieder des Vereins und Freunde des Rudersportes zum Neujahrsempfang ein. Dabei wird gleichzeitig Richtfest gefeiert. (ct)

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am 13. Februar. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am 4. Februar 2019.

„Das grüne Dresden“

24. Kolloquium Dresdner Stadtteilgeschichte

Dresden besticht durch nicht nur durch Kunst und Kultur, sondern auch durch seine vielen grünen Oasen. Ob charakteristische Einzelbäume oder Waldpark in Blasewitz, ob Großer Garten, „Kohlrabi-Insel“ oder Rosengarten am Elbufer – viele Akteure tragen dazu bei, dieses Grün zu erhalten. Ideen und Zielsetzungen, die dahinter stecken, ist Thema des 24. Kolloquiums Dresdner Stadtteilgeschichte, das am 26. Januar, 10 bis 16 Uhr, im Stadtmuseum stattfindet.

Das Programm ist breit gefächert. Es geht u.a. um religiös motivierte Gedenkbäume wie

die Lutherbäume, um Parkgründungen des 19. Jahrhunderts und um die Kleingartenanlagen der Stadt. Berichtet wird, wie der Gärtner Karl Friedrich Bouché im Großen Garten ganz professionell wirkte und was den Verein Volkswohl mit dem Albertpark verbindet. Als grünes Kleinod wird der Friedhof in Dölzchen vorgestellt. Über die Entstehung und Entwicklung des Rosengartens am Königsufer berichtet Jens Zappe. Große Wirkung entfalten die vielen Kleinartenanlagen des Stadtverbandes Dresdner Gartenfreunde, aber auch die Internationalen Gärten in der Johannisstadt. (StZ)

100 Jahre Frauenwahlrecht

Bis zum 17. Februar zeigt das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, eine Sonderausstellung zum Thema „Frauen wählen in Dresden – 100 Jahre Frauenwahlrecht“. Vorgestellt werden die ersten 15 Dresdnerinnen, die 1919 in die Parlamente auf Reichs-, Länder- und

kommunaler Ebene gewählt wurden. In der Treppenhause Galerie ist auch eine Auswahl frauenbezogener Wahlwerbung aus den Beständen des Stadtmuseums zu sehen. Vor 100 Jahren durften Frauen in Deutschland erstmals wählen und gewählt werden. (StZ)

Sport und Tourismus im Fokus des 15. Geschichtsmarkts

Der 15. Markt für Dresdner Geschichte und Geschichten lädt am 23. und 24. Februar ab 10 Uhr in die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). An diesem Wochenende treffen sich Hobbyhistoriker aus Dresden, um ihre Forschungsergebnisse zur Stadt- und Regionalgeschichte zu präsentieren, aber auch, um ihre Vereine vorzustellen. Dabei steht die Historie von Sport und Tourismus im Mittelpunkt. Rund 60 Gruppen und Stadtteilhistoriker beleuchten das Thema von ganz verschiedenen Seiten. Besucher können zudem in den zum Verkauf angebotenen historischen Postkarten und Büchern sowie in Publikationen der Aussteller stöbern.

„Wir haben ja in Dresden eine reiche Sportgeschichte mit vielen herausragenden Athleten“, sagt Klaus Brendler, Vorsitzender des Dresdner Geschichtsmarkt e.V. „Ich denke da natürlich an den Fußball, aber auch Wasser-, Pferde- und Flugsport sowie Klettern sind Sportarten mit langer Tradition im Elbtal.“ Brendler selbst hat sich beispielsweise mit der

Geschichte des TSV Rotation beschäftigt und weiß über einen brillant Schach spielenden Bäckerssohn aus Pieschen oder die 1961 auf der Roten Weißeritz ausgetragenen Kanu-Weltmeisterschaften in Hainsberg (heute Freital) zu berichten.

In Sachen Tourismus könne es beispielsweise um Aussichtstürme oder historische und aktuelle Ausflugsgaststätten gehen, um grüne Oasen in der Stadt oder um die touristische Nutzung des Großen Gartens, zählt Vereins-Vize Holger Rohland auf.

Ein Thema ist beispielsweise der Bau des Wolfshügelsturms in der Dresdner Heide 1912.

Nachdem der 14. Geschichtsmarkt 2018 erfolgreich erstmals in der SLUB stattfand, werden die Veranstalter auch 2019 wieder den Veranstaltungssaal der Bibliothek nutzen. Der Geschichtsmarkt hatte zuvor neun Mal seinen Schauplatz im Foyer der Informatikfakultät der TU Dresden. Um die überwiegend älteren Vereinsmitglieder von den kräftezehrenden Auf- und Abbau-Arbeiten zu entlasten, kooperieren die

DRESDNER
DG
GESCHICHTS
MARKT

Organisatoren nun mit der SLUB und zogen in deren Räume um.

„Wir waren mit dem ersten Markt in der SLUB sehr zufrieden“, schätzt Rohland ein. „Die Zusammenarbeit mit der SLUB hat prima geklappt, der Platz hat für alle Aussteller gereicht, die Historiker haben die familiäre Atmosphäre gelobt, und die Gäste sind uns auch am neuen Ort treu geblieben. Besonders auf die von der SLUB angebotenen Führungen durch einzelne Sammlungsbereiche haben wir sehr gutes Feedback bekommen.“ (StZ/K.B.)

www.geschichtsmarkt-dresden.de

Letztes Geleit

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

Daniela **müller** seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multitz, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

**W. Bestattungshaus
Billing GmbH**
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

**BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST**

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Neues Heizkraftwerk für Energiewende

2021 soll ein neues Heizkraftwerk am Standort des Innovationskraftwerkes Reick in Betrieb gehen. Dafür unterzeichneten Mitte Januar die beiden Geschäftsführer der DREWAG, Ursula Gefrerer und Dr. Frank Brinkmann, einen Vertrag mit Vertretern des finnischen Unternehmens Wärtsilä zusammen mit seiner deutschen Gesellschaft.

Der Vertrag sieht die Planung und Errichtung eines schlüsselfertigen Gasmotoren-Heizkraftwerkes vor sowie die Instandhaltung der Gasmotorenanlagen für mindestens zehn Jahre. „Das neue Kraftwerk ermöglicht es uns, eine konkrete Antwort auf die Energiewende in Dresden zu geben. Wir stellen uns auf erneuerbare Energien genauso ein wie auf Versorgungssicherheit, denn beides leistet die Anlage mit ihrer hohen Einsatzflexibilität und Schwarzstartfähigkeit. Und ich kann allen unseren Kunden versichern, dass die Fernwärmepreise aufgrund der neuen Anlage nicht steigen werden“, so Dr. Frank Brinkmann, DREWAG-Geschäftsführer.

Im Sommer sollen die Bauarbeiten am Kraftwerkstandort beginnen. Bis dahin wird die DREWAG NETZ Hochspannungskabelstrecken verlegen, die



DIE DREWAG-GESCHÄFTSFÜHRER Dr. Frank Brinkmann und Ursula Gefrerer (mitte) nach der Vertragsunterzeichnung mit Vertretern des finnischen Unternehmens Wärtsilä. Gebaut werden soll ein schlüsselfertiges Gasmotoren-Heizkraftwerk. Foto: Trache

die Energie in die 110-kV-Ringleitung transportieren sollen, die die Landeshauptstadt versorgt.

■ Mehr Strom für den Wissenschaftsstandort

Desweiteren wird auf dem Gelände in Reick ein neues Umspannwerk gebaut. Dieses wird den höheren Strombedarf für den Wissenschaftsstandort Dresden-Ost und zugleich den Anschluss des neuen Kraftwerkes an das Hochspannungsnetz ermöglichen.

Das Gasmotoren-Heizkraftwerk Reick soll zukünftig Strom und

Fernwärme gleichzeitig produzieren. Es ist dafür konzipiert, minutengenau Strom dann zu produzieren, wenn er am wertvollsten ist und damit einen Ausgleich zu den erneuerbaren Energien leistet. Mit einem hohen Wirkungsgrad und modernen Abgasreinigungsanlagen ausgestattet, soll die Anlage sichere, saubere und bezahlbare Energie für die Landeshauptstadt in den nächsten Jahrzehnten liefern.

Die DREWAG investiert etwa 95 Millionen Euro in dieses Projekt. (ct)

Fleesch & Soose – Zwei Rapper aus Prohlis

Prohlis. „Fleesch & Soose“, das Rapper-Duo aus Prohlis, singt selbstironisch und gesellschaftskritisch, verarbeitet ganz alltägliche Themen und ihre Beobachtungen in der Gesellschaft. Ihre Beziehung zu „Couch & Matratze“ gehört ebenso dazu, wie das Warten an Bus- und Straßenbahnhaltestellen und das teilweise egoistische und igno- rante Verhalten mancher Fahrgäste („Vorwärts, vorwärts“). Fleesch (28) und Soose (26) rappen erst seit drei Jahren als Duo, obwohl sie schon gemeinsam in Großhain als Banknachbarn die Schulbank drückten. „Schon damals haben wir festgestellt, dass wir uns beide für Rap-Musik interessieren. Dann haben wir uns eine Zeit lang aus den Augen verloren und uns irgendwann in Dresden wiedertreffen“, erzählt der 28-jährige Fleesch, dessen Markenzeichen dunkler Anzug, Schlips und eine Ledermütze sind. Wenn er gefragt wird, warum er rappt, gibt er meist die vielleicht irritierende Antwort: „Weil ich nicht singen kann.“ Fleesch und Soose sind sich einig: „Mit Rap kann man viel aussagen“. Bis auf wenige

englische Versuche rappen beide auf Deutsch. Im Jugend- und Kulturzentrum SPIKE Dresden war ihr erster öffentlicher Auftritt. Hin und wieder nutzen sie die Räume des SPIKE auch zum Proben. Produziert und aufgenommen wird in der Regel zu Hause bei Soose. Um die Nachbarn nicht zu stören, haben sie eine schallgeschützte Aufnahmekabine gebaut. Im Jugendhaus „Club Eule“ in der Johannstadt traten sie ebenso auf wie im Sommer beim Straßentheater „Bewegung der Stühle“ in Prohlis und in der „Veränderbar“ in

der Neustadt. Dort präsentierten sie Mitte September 2018 ihr erstes Album „Könnte besser sein“. In erster Linie rappen sie, weil es ihr Ding ist, weil sie Spaß daran haben. „Für die kurze Zeit haben wir schon eine Menge erreicht. Wir freuen uns, wenn wir gebucht werden und auftreten können“, so Fleesch. Auf www.youtube.com finden Rap-Fans bereits zwei Musik-Videos des Duos. Wer sich für eine CD ihres ersten Albums interessiert oder das Duo buchen möchte, meldet sich unter: fleeschmastersoose@gmail.com. (ct)



DIE RAPPER NEHMEN mit ihren Songs auch den Alltag ins Visier. Foto: Trache

Neue Straßenbahntrasse an der Oskarstraße

Strehlen. Wie geht es voran mit der Straßenbahntrasse am Wasaplatz und an der Oskarstraße? Dazu gaben Anfang Januar Andreas Hemmersbach, Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe, Dresdens Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain und Straßen- und Tiefbauamtsleiter Reinhard Koettnitz Auskunft.

Erste Schienenabschnitte sind inzwischen verlegt. Einschließlich der bereits begonnenen Trasse über Tiergartenstraße und Oskarstraße werden dabei im Rahmen des Projekts „Stadtbahn Dresden 2020“ rund 1.100 Meter Doppelgleis sowie 116 Meter Einfachgleis für die Straßenbahn verlegt. Voraussichtlich im Juni 2019 soll die Straßenbahn auf der neuen Trasse verkehren und dabei am Haltepunkt Strehlen den bequemen Umstieg von und zur S-Bahn herstellen.

Ein weiteres Straßenbahnstück soll später vom Wasaplatz aus über die Caspar-David-Friedrich-Straße und den Zelleschen Weg bis zur Nürnberger Straße das Universitätsgelände an das Straßenbahnnetz anschließen, sodass die neue Linie auch „Unilinie“ genannt wird.

■ Bauarbeiten am Wasaplatz

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die neue Stadtbahntrasse wird auch der Wasaplatz umgestaltet. Die Grünanlagen

und das kleine Marktareal werden verschönert. Die neuen barrierefreien Haltestellen für Busse und Bahnen werden mit Sitzgelegenheiten, elektronischen Abfahrtstafeln und Ticketautomaten komplettiert.

Neben den Straßenbahngleisen, die auf der Lockwitzer Straße an die bereits rekonstruierte Trasse Richtung Hugo-Bürkner-Straße angeschlossen werden, sind auch sämtliche Versorgungsleitungen, die Fahrbahnen sowie die Fußwege zu erneuern.

■ Sperrungen am Wasaplatz

Während der Bauarbeiten auf dem Wasaplatz sind die Lockwitzer Straße und Wasastraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Verbunden damit sind Umleitungen für Bus und Bahn. Der Wasaplatz kann über die Caspar-David-Friedrich-Straße und Kreischaer Straße erreicht werden.

Anwohner und Gewerbetreibende können sich immer donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr im Infocenter am Gustav-Adolf-Platz an die Vertreter der Oberbauleitung wenden.

Zusätzlich kann auch eine E-Mail an oskarstrasse@dvbag.de gesendet werden. Die vorübergehende Einschränkung der Zugänglichkeit von Läden oder Grundstücken soll im Vorfeld mit den Betroffenen direkt abgestimmt werden. (sd)



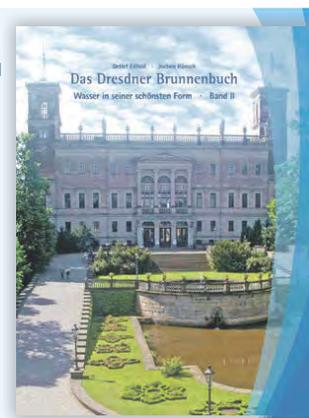
DVB-VORSTAND ANDREAS HEMMERSBACH (l.) und Straßen- und Tiefbauamtsleiter Reinhard Koettnitz erläuterten den Baufortschritt beim Vorhaben „Stadtbahn Dresden 2020“. Fotos: Steffen Dietrich

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Einfeld und Jochen Hänsch
Erschienen November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
 zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
 SV SAXONIA VERLAG
 für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
 Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
 Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
 E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



Erster Schnee – Was nun?

Mit ersten Schneeflocken startete das neue Jahr. Die Streufahrzeuge waren bereits auf den Hauptstrecken im Einsatz. Aber welche Pflichten bringt das für die Anwohner mit sich? Darüber gibt die Winterdienst-Anliegersatzung der Stadt Dresden Auskunft. Bei Schneefall und Glättebildungen müssen Anlieger montags bis sonnabends bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr öffentliche Wege entlang ihrer Grundstücksgrenzen auf einer Breite von mindestens 1,50 Meter von Schnee beräumen bzw. bei Eisglätte abstumpfen. Sooft es die Sicherheit erfordert, ist dies tagsüber bis 20 Uhr zu wiederholen. Dabei dürfen Tausalz, Asche oder Kohlenstaub nicht verwendet werden. Einzusetzen sind dagegen abstumpfende Materialien wie Sand,

Splitt oder salzfreies Granulat. Nur im Ausnahmefall, wenn die Freihaltung anders nicht gewährleistet werden kann, darf Auftausalz an Hydranten, Absperrschiebern und Treppen benutzt werden. Schnee und Eis dürfen nicht auf die Fahrbahn geschoben werden. An stark frequentierten Übergangsstellen wie Haltestellen, Fußgängerüberwegen, Kreuzungen und Einmündungen müssen ausreichend Durchgänge im Schneewall eingerichtet sein. Außerdem sind Straßeneinläufe, Schaltkästen und Hydranten freizuhalten. Auch Eiszapfen an Dächern sind zu entfernen. Nach der Winterperiode müssen die Reste von Streugut beseitigt werden. (StZ)

Weitere Informationen:
Winterdienst-Anliegersatzung
www.dresden.de/satzungen

Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaunstraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer,

Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht. www.messer-mager.de



WIR MACHEN ALLES SCHARF!

Schneidwaren & Schleiferei
MESSER-MAGER.DE
Alaunstraße 10 | 01099 Dresden | Tel. 0351.803 18 03

Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT

25.1. bis 10.3.2019

Eisbahn 30x36 Meter * Eisstockbahn
Winterrutsche * GaudiTreff mit Gaststube
Stiegl Alm * Eisfasching * Schaulaufen
Feuerstellen zum Aufwärmen
Ausschank und Imbiss

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und Eisstockbahn können Sie schon jetzt reservieren:
reservierung@bergmannevent.de

www.dresdner-winterzauber-2019.de



EISKALTER FASCHINGSAUFTAKT: Ob Neptun, Nixe oder Bayernlook – die Winterschwimmer lieben es, sich zünftig zu verkleiden. Foto: Möller/Archiv

Elbe lockt zum Faschingschwimmen

Neustadt. Zum eiskalten Badevergnügen lädt die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft Bezirk Dresden am 3. Februar ein. Nachdem im vergangenen Jahr der Pegelstand der Elbe mit knapp drei Meter ein Eisbaden verhinderte, startet nun die 20. Auflage der Traditionsveranstaltung. 1998 stiegen die ersten Winterschwimmer am Neustädter Ufer in die Fluten. Inzwischen sind es rund 100 Abgehärtete, die bei drei bis vier Grad Wassertemperatur

in die Elbe tauchen. Viele von ihnen kommen in kreativen Kostümen, mancher trägt Zylinder, andere eine Badehaube. „Jeder kann ganz nach seinem persönlichen Empfinden zwischen den altbewährten Distanzen von 400 Meter zwischen Carola- und Augustusbrücke und 800 Meter zwischen Albert- und Augustusbrücke wählen“, erklärt Dominic Lorenz, Sprecher der DLRG Dresden. Zuerst starten die ganz Waghalsigen auf der langen

Strecke, bevor sich der größere Pulk auf die 400-Meter-Strecke ins Wasser begibt.

Treffpunkt für alle Schwimmer ist 11 Uhr am DLRG-Info-Stand auf den Elbwiesen unterhalb der Augustusbrücke auf der Neustädter Seite. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Rettungsschwimmer der DLRG Dresden sichern die Veranstaltung ab. (StZ)

Die Winterschwimmer können sich online registrieren lassen unter www.dresdner-faschingschwimmen.de

Märchenzeit im Museum

Altstadt. Bis 3. März ist im Stadtmuseum die Ausstellung „Vom Märchen, das auszog, erzählt zu werden“ zu sehen. Angeboten werden dazu öffentliche Führungen

und Vorträge. Märchentrickfilme stehen am 20. Februar, 15 Uhr, bei einer Führung in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, im Fokus. (StZ)

Postkartenidylle

Johannstadt. Der kürzlich verstorbene Ur-Johannstädter Siegfried Treppnau hat im Laufe seines Lebens eine Sammlung von über 10.000 Ansichtskarten und Dokumente zur Johannstadt zusammengetragen. Im Kulturtreff, Elisenstraße 35, wird ab dem 12. Februar eine kleine Auswahl

aus den Bereichen Handel und Gastronomie, Straßenansichten und Volksfeste sowie einige besondere Motive zu sehen sein. Die Vernissage zur Ausstellung findet am 12. Februar, 19 Uhr, in Anwesenheit von Matthias Erfurth vom JohannStadtArchiv statt. (StZ)

Winterferien in der JKS

Prohlis. Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm hält die Außenstelle der JugendKunstschule, Gamigstraße 24, vom 18. Februar bis 1. März bereit. So können die Kinder u. a. eine phantasievolle Winterlandschaft gestalten, einen Schnee-Iglu oder einen Räucherschneemann aus Keramik formen. Vermittelt wird die Technik des Filzens. So

entstehen z. B. Schneebälle oder ein Fensterbild. Im Nähkurs lernen die Mädchen und Jungen, Taschen oder ein Schlamperräppchen fertigzustellen. Wer möchte, kann auch schon Faschingsmasken basteln. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 0351 7967228. (StZ)

Programm und Termine unter www.jks-dresden.de

Winterflorale

Johannstadt. Am 30. Januar, 17–20 Uhr, und am 31. Januar, 10–17 Uhr, zeigen angehende Floristen die Arbeiten ihrer IHK-Abschlussprüfungen in der Johann-Stadthalle, Holbeinstraße 68. (StZ)

Benefizkonzert

Blasewitz. Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Dresden lädt am 10. Februar, 11 Uhr, zum Konzert in den Festsaal des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik auf der Mendelssohnallee 34 ein.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen der Pianistin Kerstin Loeper. Sie spielt zusammen mit den Mitgliedern der Dresdner Philharmonie Dorothea Plan und Christiane Liskowsky Werke von Josef Suk, Antonin Dvorak und Bedrich Smetana.

Anlass für das Konzert ist der „Tag der Kinderhospizarbeit“, der 2006 ins Leben gerufen wurde, um auf die Situation von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Familien aufmerksam zu machen. (StZ)

Soziale Aspekte des Laufens

2012 feierten Dresden und Columbus das 20-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. In beiden Städten findet im Oktober, meist am gleichen Sonntag, ein Marathon statt. So entstand die Idee, Läuferinnen und Läufer beider Städte zum jeweils anderen Marathon einzuladen. 2018 war Rico Gärtner einer von fünf Dresdner Teilnehmern dieses Marathonaustausches. Aufmerksam darauf wurde er durch ein Plakat in der Küche seines Arbeitsgebers.

Rico Gärtner ist während seiner Bundeswehrzeit zum Laufsport gekommen, fand zunehmend Gefallen an längeren Strecken und nutzte das Laufen als aktive Entspannung während seines Studiums. Er selbst sah sich bis zum Columbus-Event eher als Einzelläufer. Drei Marathonläufe hatte er bis dahin absolviert. „Als es an die Vorbereitung für den Columbus-Marathon ging, stand zunächst das Laufen im Vordergrund. Doch je besser wir Fünf uns im Vorfeld kennenlernten, desto wichtiger wurde der soziale Aspekt, das gemeinsame Erleben des Laufes“, erinnert er sich. Der Columbus-Marathon ist ein Benefizlauf, der das örtliche Nationwide Children's Hospital unterstützt. Rico Gärtner wollte nicht nur mitlaufen, sondern zeigte sich als echter Botschafter der Stadt Dresden, indem er gemeinsam mit den anderen Dresdner Teilnehmern eine eigene Charity-Idee umsetzte. Zehn T-Shirts bedruckten sie mit einem Gully-Deckel mit den jeweiligen Stadtwappen aus Dresden und Columbus und versteigerten diese per E-Mail bzw. über soziale Medien. Geplant war, 50 Euro bzw. 50 Dollar je



RICO GÄRTNER MIT seiner Teilnehmermedaille vom Columbus-Marathon. Er übergab Silvia Ender vom Verein Sonnenstrahl e.V. Dresden einen Scheckscheck über 333 Euro. Das Geld stammt aus dem Verkauf von speziell bedruckten T-Shirts mit den Stadtwappen von Dresden und Columbus, die für einen sozialen Zweck versteigert wurden. Foto: Trache

T-Shirt einzunehmen. Die Aktion lief jedoch so gut, dass bedeutend mehr Spenden eingingen. 333 Dollar des Erlöses kommen dem Nationwide Children's Hospital in Columbus zugute.

333 Euro übergab Rico Gärtner Anfang Januar dem Dresdner Verein Sonnenstrahl e.V. Aus sportlicher Sicht lief für Rico Gärtner nicht alles optimal. Aufgrund seines Trainingszustandes entschied er sich schweren Herzens für den Halbmarathon. Doch aus menschlicher Sicht nimmt er viele wertvolle Erfahrungen mit. Er genoss die Gastfreundschaft der Gastfamilie, in der er mit seiner Frau wohnte, und lernte auch sonst viele offene, freundliche Menschen kennen. „Ich bin sehr dankbar für diese Zeit. Wir waren sehr über die riesige Gastfreundschaft und

die Lebensweise überrascht, einige Voreinstellungen mussten wir schlichtweg revidieren“, erzählt er. Ein schöner Nebeneffekt für ihn ist es, dass sich seine Frau von der Stimmung des Marathons anstecken ließ und nun selbst mit dem Laufen begonnen hat.

Seinen verpassten Marathon in Columbus möchte er diesen Herbst privat nachholen. Rico Gärtner kann jedem Langstreckenläufer empfehlen, an diesem Austausch teilzunehmen. Noch bis Ende Februar können sich Interessierte über das Bewerbungsformular unter www.dresden.de/europa für einen Startplatz beim Columbus-Marathon am 20. Oktober 2019 bewerben. Ein Reisekostenzuschuss kann bei der Landeshauptstadt Dresden beantragt werden. (ct)

Schönster Kleingarten gesucht

„Mittendrin und dabei – Verein vor Ort“ lautet das Motto des diesjährigen Kleingartenwettbewerbs, den die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ zum 15. Mal ausruft.

Bis 31. Januar können die Kleingärtner die Wettbewerbsunterlagen einreichen. Der Wettbewerbssieger erhält 1.000 Euro Preisgeld und den begehrten Wanderpokal „Flora“.

Das Motto soll die gesellschaftliche Stellung des Kleingartenwesens in unserer Stadt hervorheben. Kleingartenflächen sind die „Grünen Lungen“ vor der Haustür der Dresdnerinnen und Dresdner. Sie wirken sich positiv auf das Stadtklima aus und beleben das Wohnumfeld. Gemeinsame Aktivitäten

der Kleingärtner mit Anliegern zeigen die soziale Seite des Kleingartenwesens. „Diese aktive Gestaltung des Vereinslebens sowie dessen Wirkung über den Gartenzaun hinaus präsentieren die Vereine im Wettbewerb“, sagt Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und Chef der Jury.

Zum Kleingärtnerstag des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“ e.V. am 16. März werden die Kleingartenvereine bekanntgegeben, die von der Jury als Endrundenteilnehmer berücksichtigt werden. Und dann wird schließlich der Siegerverein am Tag des Gartens geehrt – am 22. Juni 2019. (StZ)

Weitere Informationen: www.dresden.de/kleingartenvereine



DER KLEINGARTENVEREIN FLORA I benötigt ein neues Schild für sein Gartentor. Nach den Auszeichnungen 2014 und 2017 folgte 2018 die Ehrung als schönste Kleingartenanlage Dresdens. Im Dezember 2018 nahm der Vorsitzende der Anlage „Flora I“ Sven-Karsten Kaiser die Silbermedaille im 24. Bundeswettbewerb „Gärten in der Stadt“ entgegen. Bei einem Rundgang im Juni überzeugten die Kleingärtner die Jury mit ihrer bunten Vielfalt. Foto: Pohl

JEDER KANN MALEN!

KEINE Vorkenntnisse erforderlich! Auch für Kinder geeignet!

Termine (immer von 10 bis 16 Uhr)

- Sonntag, 10. Februar 2019
- Samstag, 30. März 2019
- Sonntag, 28. April 2019
- Sonntag, 19. Mai 2019
- Samstag, 29. Juni 2019
- Samstag, 27. Juli 2019
- Samstag, 24. August 2019
- Samstag, 21. September 2019

KURSGEBÜHR

99€

10% Rabatt bei Barzahlung

EVER MALLEHRER MACKY HERRMANN

Von-Stephan-Straße 2, 01809 Heidenau, Funk: 0173/381 93 43
E-Mail: info@mackys-malstudio.de, Web: www.mackys-malstudio.de

OSKARS
HAUSEN

NEU IN FREITAL

DAS ENTDECKERLAND FÜR DIE GANZE FAMILIE!

SPIELEN, TOBEN, KREATIV SEIN, BUMMELN
BEI JEDEM WETTER!

EINTRITT FREI!

DYNAMO-WOCHEN
13. - 17. FEBRUAR

BURGKER STR. 39
01705 FREITAL
WWW.OSKARSHAUSEN.DE

Friederike Wachtel an der Spitze des City Managements

Das City Management Dresden startet mit einer neuen Geschäftsführerin ins Jahr 2019: Friederike Wachtel ist studierte Diplom-Betriebswirtin mit den Schwerpunkten Eventmarketing und Vertrieb. Die 29-Jährige ist in Dresden keine Unbekannte: Fast fünf Jahre war sie Pressesprecherin des Heinrich-Schütz-Konservatoriums, danach wechselte sie zu den Landesbühnen. 2016/17 machte sie als sächsische Weinkönigin Werbung für die Region. Dadurch hat sie viele Kontakte aufgebaut, ist mit Dresden und der Umgebung bestens vernetzt. Mit ihren Ideen für die Innenstadt überzeugte sie bei ihrer Bewerbung. Sie folgt Jürgen Wolf, der nach sechs Jahren eine neue berufliche Herausforderung annahm und zur Centrum-Galerie wechselte. Friederike Wachtel liebt die Kultur und möchte diese noch mehr ins Boot holen. Ihr großes Thema ist die Stärkung der Innenstadt. Dafür sollen die Bedürfnisse der Mitglieder des City Managements ermittelt und ein zukunftsträchtiges Konzept entwickelt werden. Erfolgreiche Projekte wie das Student Welcome Package oder das Late Night Shopping Dresden will sie weiterführen. Themen wie



FRIEDERIKE WACHTEL. Foto: PR

Digitalisierung im Handel, Gewinnung von Azubis oder die Stärkung der Gastronomie stehen ebenfalls im Fokus. Nächstes großes Event ist das Handelsforum Ende Januar. Es widmet sich unter dem Motto „Smart City“ der digitalen Stadt. Lars Seiffert, Vorstandsvorsitzender des City Management e.V., ist von der engagierten jungen Frau überzeugt: „Mit Friederike Wachtel konnten wir eine engagierte Netzwerkerin für das City Management gewinnen. Sie wird sich schnell in die verschiedenen Themen einarbeiten und Jürgen Wolfs Arbeit fortsetzen.“ Jürgen Wolf will dem City Management weiter eng verbunden bleiben. Der Vorstand dankte ihm für die jahrelange sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. (C.P.)

„Hülße“ öffnet seine Türen

Reick. Am 13. Februar haben alle interessierten Eltern und Schüler die Möglichkeit, sich von 16 bis 19 Uhr über die Angebote des Julis-Ambrosius-Hülße-Gymnasiums, Hülßestraße 16, zu informieren. Vorgestellt werden die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch und das naturwissenschaftliche, das musisch-künstlerische sowie

das sprachliche Profil mit Latein und die Musikklasse. Außerdem weist das Gymnasium darauf hin, dass Schüler der 3. Klasse an der Hülße-Akademie teilnehmen können. Das ist ein spezielles Förderangebot für Grundschüler auf dem Weg zum „Hülßianer“.

(StZ)
Kontakt: 0351 40761310
www.huelse-gym.de

Land und Leute kennenlernen



GEMEINSAM AUF BILDUNGSREISE: Kevin (l.) und Justin (r.) mit Jugendarbeiterin Jennifer Trebeljahr.

In den Herbstferien 2018 ging es für 19 Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren auf große Reise. Mobile Jugendarbeiter aus Leuben, Prohlis und Plauen der Mobilen Jugendarbeit Dresden Süd e. V. hatten für Jugendliche, die bisher kaum die Welt außerhalb von Dresden gesehen haben, eine Reise nach Lecce in Italien organisiert. Unter dem Titel „Orizzonti Europei – Europäische Horizonte“, besuchten die Jugendlichen nicht nur malerische Mittelmeerstrände und mediterrane Städte, sondern trafen italienische Schüler in zwei Schulen und setzten sich in Workshops mit Perspektiven junger Menschen verschiedener Länder, mit Vorurteilen und Unterschieden zwischen Italien und Deutschland auseinander. Mit dabei waren Kevin (24) aus Prohlis und Justin (16) aus Plauen. Für beide war es die erste Auslands- bzw. Flugreise. Dementsprechend aufgeregt waren sie vor der Abreise. „Ich wollte mal raus, etwas Neues kennenlernen, andere Städte und andere Menschen“, erzählt Kevin. Er lebt seit 15 Jahren in Dresden und kennt die mobilen Jugendarbeiter sowie deren Angebote in Prohlis fast genauso lange. Die Sprachbarriere war für viele eine besondere Herausforderung, die sie aber über Google-Translator, mit Händen und Füßen oder auch mit Englisch überwand. „Anfangs hat mich das Englisch schon etwas überfordert“, gesteht Kevin. „Aber in den wenigen Tagen habe ich eine Menge gelernt,

auch ein paar Worte Italienisch.“ Der 16-jährige Justin war von der Reise ebenfalls begeistert. Auch er stellte fest, dass sich durch die Reise seine Englischkenntnisse verbessert haben. In dieser Zeit hat er nicht nur mit italienischen Schülern Bekanntschaft geschlossen, sondern auch in der Dresdner Reisegruppe neue Freunde gefunden. Jennifer Trebeljahr, mobile Jugendarbeiterin in Prohlis, war begeistert über die vielen positiven Effekte der Reise. „Wie schnell sich unsere Jugendlichen in der Fremdsprache verständigt haben und mit den Italienern in Kontakt gekommen sind, war schön zu sehen. Sie waren sehr wissbegierig und haben eine große Selbstständigkeit entwickelt. Das Vertrauen, das wir ihnen entgegengebracht haben, haben sie gerechtfertigt. Bei einigen Jugendlichen konnten wir beobachten, wie sie Vorurteile abgebaut haben. Wir Jugendarbeiter kamen mit den Jugendlichen viel intensiver ins Gespräch als das während einer Streetwork in Dresden möglich ist“, so ihr Resümee. In den Herbstferien 2019 ist eine weitere Jugendbegegnung geplant, wieder in Zusammenarbeit mit der italienischen Partnerorganisation South european youth forum (SEYF), vorbehaltlich einer entsprechenden Förderung. Die Herbstferienreise wurde finanziell gefördert aus dem Programm „Erasmus plus“ der Europäischen Union sowie durch eine Spende der Stiftung Lichtblick. (ct)

Bücher schreiben ganz in Familie



MARIKA KOVACS HAT mit ihren Töchtern ein eigenes Buch verfasst.

Foto: Trache

Marika Kovacs ist eine ganz normale Frau mit ganz normalen Problemen. Sie lebt seit 1972 in Dresden, zunächst in Tolkewitz, seit vielen Jahren in Leuben. Die Liebe führte sie einst aus der Donaumetropole Budapest an die Elbe nach Dresden. Wie viele andere Frauen beschäftigt sie und ihre beiden Töchter das Problem mit der Figur, mit ein paar Pfunden zu viel auf den Hüften und die Frage „Bin ich eine Traumfrau?“. So lautet auch der Titel ihres im November 2018 erschienenen Buches. „Wir haben uns schon oft über dieses Thema unterhalten, unsere Gedanken und Erfahrungen dazu ausgetauscht“, erzählt die 66-Jährige. Irgendwann begannen die drei Frauen, ihre Gedanken aufzuschreiben und sich die Texte gegenseitig zuzuschicken. Eine Veröffentlichung war zunächst gar nicht geplant. „Erst am Ende entstand die Idee, alles zu veröffentlichen. Zunächst war ich etwas skeptisch, da ja viel Persönliches drinsteht. Doch meine Töchter sahen das nicht so schlimm“, erzählt Marika Kovacs. So entschlossen sich die drei Autorinnen, das Buch unter Künstlernamen herauszugeben. Die Leser erfahren etwas über ihr Leben in Ungarn, wie die Töchter in Dresden aufwuchsen, wie unterschiedlich Figurprobleme in verschiedenen Lebensabschnitten sein können. Alle drei hinterfragen aber auch, wer eigentlich festlegt, was „normal“ oder „schön“ ist, warum man

sich dem ständigen Kampf ums Schlanksein aussetzt. Sie erzählen von Diäten, die mehr oder weniger erfolgreich waren. Interessant sind auch ihre Beobachtungen, wie unterschiedlich das Schönheitsideal in verschiedenen Ländern ist. Man muss nicht alle ihrer Einschätzungen teilen, zum Beispiel, dass sportliche Betätigung oder die Anzahl der Bewegung nur wenig mit dem Gewicht zu tun hat. Dennoch verbindet das Buch Humorvolles mit Nachdenklichem zum Thema „Schönheitsideal“. Eine Leserin bestätigt in ihrer Rezension auf www.leseschau.de, dass sie sich beim Lesen des Buches in vielen Situationen wiedergefunden und amüsiert hat. Marika Kovacs hat 2011 mit ihrer jüngeren Tochter und ihrem Enkel bereits ein Jugendbuch veröffentlicht. „Mein Enkel hatte als Jugendlicher an

vielen Jugendbüchern etwas auszusetzen. So begannen wir, zunächst aus Spaß, eine Geschichte zu schreiben“, erzählt Marika Kovacs. Sie liest selbst gern Krimis und Bücher mit psychologischen Themen. Seit vier Jahren lebt ihre pflegebedürftige Mutter bei ihr. Sie empfindet es als ihre Verantwortung, sie zu Hause zu betreuen. Auch über dieses Thema hat sie schon einiges gelesen. Doch manches kam ihr darin bisher zu kurz: „Wie sich Pflegende und Gepflegte fühlen, darüber wird kaum geschrieben.“ Es ist ein Thema, was sie sehr beschäftigt. Vielleicht hat sie eines Tages den Mut und schreibt ein weiteres Buch, in dem sie diese Erfahrungen weitergibt. (ct)

„Bin ich eine Traumfrau?“

von Lucie Weber, Paula Lenz und

Marika Kovacs

ISBN 978-3947110-49-0

www.leseschau.de

Gemeinschaftsschule in Sachsen

Bündnis sammelt Unterschriften für längeres gemeinsames Lernen

Das parteiunabhängige Bündnis „Gemeinschaftsschule in Sachsen – Länger gemeinsam Lernen“ sammelt derzeit Unterschriften für einen Volksantrag. Ziel ist es, als zusätzliche Schulart neben Grundschulen, Oberschulen, Förderschulen und Gymnasien auch Gemeinschaftsschulen einzuführen. „Wir legen der Bevölkerung einen Gesetzentwurf vor, um das Schulgesetz sowie das Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft zu ändern. Unser Entwurf ist durch den Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Staube juristisch geprüft worden“, so der Bündniskoordinator Burkhard Naumann. Staube war bis zum Rücktritt des damaligen Kultusministers Roland Wöller Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Prof. Dr. Wolfgang Melzer, Schulforscher an der

Technischen Universität Dresden, ist der Auffassung: „Mit der Gemeinschaftsschule nehmen wir Druck von den Kindern und Eltern, eine frühzeitige Entscheidung zur weiteren Schullaufbahn treffen zu müssen.“ Der Erfolgsfaktor von guter Schule liege in einer guten sozialen Mischung der Schülerschaft und in einer kooperativen Lernkultur. Mehr als 40 Persönlichkeiten zählen zu den Erstunterzeichnenden, darunter Wissenschaftler, Politiker, Pädagogen und Elternvertreter. Damit sich der Landtag mit dem Gesetzentwurf befasst, müssen 40.000 Unterschriften gesammelt werden. Es gibt rund 100 Unterschriftenbüros in Sachsen, eins befindet sich im Geschäft „Tee und Natur“ in der Österreicher Straße 25. (StZ)

Weitere Informationen auf der

Website des Bündnisses: www.gemeinschaftsschule-in-sachsen.de

Arabisch-deutsches Magazin „Elbe“

Prohlis. Am 25. Januar wird 16 Uhr im Jugendhaus Prohlis, Niedersedlitzer Straße 50, die Neuerscheinung des arabisch-deutschen Magazins „Elbe“ gefeiert. Es beschäftigt sich zweisprachig mit sozialen und kulturellen Themen des Lebens in Dresden. Ziel ist es, arabisch- und deutschsprachige Menschen zusammenzubringen. Es soll künftig monatlich erscheinen und ist kostenlos. Es wird ausgelegt, u. a. in Stadtteilzentren, Kulturzentren oder Geschäften. Initiiert wurde dieses Magazin vom in Prohlis lebenden libanesisch-palästinensischen Journalisten Dr. Nabil Khalil, unterstützt wurde die erste Ausgabe vom Jugendmigrationsdienst im Quartier der Caritas, dem Netzwerk „Prohlis ist bunt“ und dem Quartiersmanagement Prohlis. Mitstreiter für das Magazin sind willkommen. (ct)

Kontakt: 0162 9773325

elbemagazine@gmail.com

Mobil unterwegs mit „Öffentlichen“

DVB baut 2019 neue Straßenbahntrassen und Mobilitätspunkte

Im Maschinenhaus der Bergstation der Standseilbahn drehen sich zwei große Räder im Minutentakt: Über Zugseile befördern sie zwei Wagen vom Körnerplatz in Loschwitz auf den Weißen Hirsch und wieder zurück. 95 Meter liegen zwischen Tal und Berg. Der Höhenunterschied wird in fünf Minuten überwunden. Die Standseilbahn ist seit 1895 zuverlässig unterwegs und inzwischen eine Touristenattraktion. Seit der Wiedereröffnung des Louisenhofs am 24. März 2018 nutzen wieder entschieden mehr Fahrgäste die Bahn der Dresdner Verkehrsbetriebe: 380.000 waren es bis zum Jahresende.

Ein erfreuliches Ergebnis, ebenso wie der neue Fahrgastrekord im vergangenen Jahr. 163 Millionen Menschen waren in Straßenbahnen, Bussen, Fähren und Bergbahnen der DVB unterwegs. „Wollen wir noch mehr Kunden für den Umstieg in den umweltfreundlichen ÖPNV gewinnen, brauchen wir neue Angebote, moderne Fahrzeuge und eine intakte Infrastruktur“, erklärte Andreas Hemmersbach, DVB-Vorstand für Finanzen und Technik. Bei seinem Rückblick auf das Jahr 2018 verwies er auf die 40 Millionen Euro, die die Verkehrsbetriebe in die Betriebsanlagen der Straßenbahn und Betriebshöfe investierten. Knapp die Hälfte davon steuerten Bund und Land als Fördermittel bei. Die meisten Mittel flossen in die



SEIT ÜBER 120 JAHREN verbindet die Standseilbahn die Stadtteile Loschwitz und den Weißen Hirsch. Sie ist ein Touristenmagnet und zog 2018 mehr Fahrgäste an als in den Jahren zuvor. Foto: Pohl

Infrastruktur der Straßenbahn mit dem Neubau der Oskarstraße, dem Neubau der Gleisschleife Schlömilchstraße und dem Ausbau der Löbtauer Straße/Tharandter Straße. Am Pirnaischen Platz wurde gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden und weiteren Partnern am 21. September der erste Dresdner Mobilitätspunkt eröffnet. An diesem Ort konzentrieren sich Bus- und Straßenbahnhaltestelle, Leihfahrräder und -autos, außerdem befinden sich hier Ladesäulen für E-Autos.

„Hauptbaustellen“ der Verkehrsbetriebe sind in diesem Jahr der Neubau der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße sowie die neue Straßenbahntrasse über die Oskarstraße und die Tiergartenstraße. Am Haltepunkt Strehlen

soll im Sommer ein neuer Verknüpfungspunkt zwischen Straßenbahn, Bus und S-Bahn in Betrieb gehen. Außerdem sind in diesem Jahr der Ausbau der Gleisanlagen auf der Bautzner Straße zwischen Glacisstraße und Hoyerswerdaer Straße, der barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Krankenhaus St.-Joseph-Stift“ inklusive der Gleis- und Fahrleitungsanlage Canalettostraße sowie der Ausbau der Meißner Straße in Radebeul-Mitte einschließlich der Erneuerung der Bahnstromversorgungsanlagen bis zum Endpunkt in Weinböhlä geplant. Am Straßburger Platz, am Wasaplatz, in Altpieschen und am Fetscherplatz sollen weitere Mobilitätspunkte entstehen.

(StZ/Pohl)

Online-Mietspiegel

Seit dem 1. Januar gilt der qualifizierte Mietspiegel 2019. Mit Hilfe eines neuen Online-Programms auf www.dresden.de/mietspiegel kann die geltende ortsübliche Vergleichsmiete ermittelt werden.

(StZ)

Service

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

ALTER RASEN WIEDER GRÜN!

Baumfällung/-pflege,
Stubbenfräsen, Heckenschnitt,
Gartengestaltung, Wegebau,
Zaunbau, Abriss und
Baggerarbeiten

preiswert, schnell, unkompliziert

Team Alpin, Hr. Rehwagen
mail@team-alpin.info
0172/353 00 66

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Decken Sie Wärmeverluste auf – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG.

Winterzeit ist Thermografie-Zeit. Nutzen Sie das Thermografie-Paket der DREWAG und erfahren Sie, wo an Ihrem Haus Wärmeverluste drohen.

Mithilfe einer speziellen Infrarotkamera wird die für das menschliche Auge unsichtbare Wärmestrahlung in ein sichtbares Bild umgewandelt. Eine Farbskala von blau bis rot zeigt dabei an, wo die meiste Wärme verloren geht.

rotaufnahmen Ihres Hauses, eine individuelle Auswertungsbroschüre (auch im PDF-Format auf CD) sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energie-Beratern. Da Thermografie-Aufnahmen nur bei niedrigen Temperaturen möglich sind, findet der nächste Termin in der 6. Kalenderwoche 2019 statt. Annahmeschluss für die aktuelle Heizperiode ist der 28.02.2019.

Sie sind Hauseigentümer und möchten gern das Thermografie-Paket beantragen? Dann melden Sie sich einfach unter www.drewag.de oder direkt bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff an.

Das Thermografie-Paket erhalten DREWAG-Kunden für 89€ brutto, Nicht-DREWAG-Kunden für 129€.



DREWAG



Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115



Für bezahlbares Wohnen

Dresdner Mieterverein mit 150-jähriger Tradition



PETER BARTELS UND Dr. Mathias Wagner vom Mieterverein präsentieren die Jubiläumsbroschüre. Foto: Pohl

Angesichts steigender Mieten ist heute vor allem das bezahlbare Wohnen in den Mittelpunkt gerückt. Dafür setzt sich der Mieterverein Dresden und Umgebung ein. Dieser blickt auf eine lange Tradition zurück. „150 Jahre Mieterverein Dresden heißt 150 Jahre Beratung und Beistand für Mieterinnen und Mieter, Kampf für ein sozialgerechtes Mietrecht und für ein bezahlbares Wohnungsangebot“, würdigte der Präsident des Deutschen Mieterbundes (DMB) Dr. Franz-Georg Rips anlässlich des 150. Geburtstags des ersten deutschen Mietervereins am 5. Dezember.

Der 1868 gegründete Dresdner Miethsbewohnerverein hatte sich die Wahrung und Förderung der Rechte und Interessen der „Miethsbewohner“ auf die Fahnen geschrieben. Er wollte gegen bestehende Ungerechtigkeiten antreten, ebenso wie sein Nachfolger, der Allgemeine Miethsbewohnerverein Dresden, der 1883 gegründet wurde. Viele der Forderungen der Mietervertreter aus dem Jahr 1893 seien immer noch aktuell, so der Mieterbund. Angesichts der Forderungen nach mehr Sozialwohnungen betonte Peter Bartels, Vorsitzender des Dresdner Mietervereins, dass keine Problemviertel durch die Konzentration von Sozialwohnungen entstehen dürfen. So wurde in der Johannstadt z.B. der Bau eines Hochhauses mit 132 Sozialwohnungen abgelehnt. Der Mieterverein setzte sich frühzeitig für eine neue städtische

Wohnungsgesellschaft ein. Die WiD sollte sich aber nicht nur auf den Bau von Sozialwohnungen konzentrieren. Der Verein fordert von der Stadt, auch private Investoren zu gewinnen, die in ihren Neubaur Quartieren einen Anteil von Sozialwohnungen schaffen. Ein weiteres großes Thema sind Mietrechtsänderungen, damit Mietpreise nicht explodieren. Im März 1990 hatte sich der Mieterverein in Dresden als starke Interessenvertretung der Mieter neu gegründet. Über die wechselnden Herausforderungen der vergangenen 28 Jahre – vom Wohnungsmangel, über Eigentumswechsel, Privatisierung, Bauboom, Abriss und Mieterparadies bis zu fehlenden bezahlbaren Wohnungen – berichtet die Broschüre „150 Jahre Mieterbewegung in Dresden“, die der Verein zu seinem Jubiläum herausgegeben hat. Heute gehören ihm 15.000 Mitglieds Haushalte an. Sechs angestellte Juristen sorgen für fachkundige Beratung. Fast alle Streitigkeiten konnten außergerichtlich geklärt werden. Der Verein mischt sich in aktuelle wohnungspolitische Diskussionen ein, macht Missstände öffentlich und setzt sich für ein gerechtes Mietrecht ein. Genau hingeschaut wird z.B. auf den Mietspiegel, den die Landeshauptstadt erarbeitet. Er sorgt für Rechtssicherheit, erklärt Peter Bartels. Aber die Mietänderungen sollten nicht nur über vier sondern über zehn Jahre betrachtet werden. (C.P.)

www.mieterverein-dresden.de

ANZEIGE

Willkommen im Leben

Aromatherapeutische Pflege- und Heilmittel bleiben gefragt

Als eine Hebamme nach natürlichen Alternativen zur Betreuung ihrer Mütter und deren Babys suchte, stieß sie eine Tür auf. Alte und neue aromatherapeutische Pflege- und Heilmittel wurden Thema, etwa Thymian-Myrte-Balsam bei Husten, Engelwurz-Balsam für die verschnupte Nase, Beinwellbalsam gegen die Wunden ...

■ Sanfte Hilfe auf natürlichem Wege

Auch Sie möchten Ihrem Kind bei Beschwerden sanft helfen? Und suchen dafür neue Wege, natürliche Alternativen? Sabine Fischer, Mitarbeiterin der Apotheke Leuben, erläutert, was ätherische Öle sind,

wie sie bei Erkältungen wirken und welche homöopathische Unterstützung dort möglich ist.

■ Wunder Po, blaue Flecken

Thema sind ebenso der wund Po, der sich bei Zahnungsproblemen entzünden kann, und der Windelpilz. Wie lassen sich Bauchschmerzen natürlich lindern? Was, wenn die ersten Schritte blaue Flecken bringen und sanfte Unterstützung bei Prellungen und Blutergüssen gefragt ist? Antworten auf diese Fragen bietet der Infoabend.

Apotheke Leuben
Telefon 0351 2031640
www.familienapo.de

Kinderyoga im Familienzentrum

Seit diesem Jahr bietet das Familienzentrum „Tapetenwechsel“, Rathener Straße 115, Yoga für Kinder an. Sie sind jeden Montag eingeladen, Yoga- und Bewegungsübungen in Form einer Geschichte, einer Körper- und Abenteuerreise zu erfahren. Von 15.30 bis 16.15 Uhr sind zwei- bis vierjährige Kinder willkommen, von 16.45 bis 17.45 Uhr die Vier- bis Sechsjährigen. Neben den bekannten Yogaelementen werden auch Musik, Tanz, Ruhe- und Stilleübungen spielerisch vermittelt. (StZ)

Anmeldung bei Kursleiterin Franziska Semtner unter 0176 56689988
E-Mail: tapetenwechsel@vsp-dresden.de

Historische Milchrampe

Kurz vor Weihnachten lud der Ortsverein Zschieren-Zschachwitz zu seiner traditionellen Wintersonnenwendfeier auf den Dorfplatz in Meußlitz ein. Der Weihnachtsmann, der ebenso traditionell jedes Jahr mit einem anderen Gefährt vorgefahren kommt, brachte diesmal die Geschenke auf einem elektrischen koreanischen Motorroller. Außerdem hatte er historische Milchkannen im Gepäck und das aus gutem Grund. Herko Müller, Vorsitzender des Ortsvereins, weihte an historischer Stelle eine Milchrampe ein, auf der drei fest installierte Milchkannen stehen. Gestiftet wurde dies von Hans Lehmann, Jahrgang 1927, aus Verbundenheit zu seiner alten Heimat. Er wohnte bis nach dem zweiten

Weltkrieg in einem heute nicht mehr existierenden Haus an der Johannes-Brahms-Straße 2. Bei der Einweihung konnte der betagte Meußlitzer, der in der Nachkriegszeit wegen Hunger und Not auswanderte und inzwischen am Neckar lebt, nicht persönlich dabei sein. So erzählte der Zschachwitzer Dr. Heinrich Günther, ein entfernter Verwandter von Hans Lehmann, in kurzen Worten etwas über das Leben seines Verwandten. Die dreieckige Fläche direkt an der Struppener Straße und am Meußlitzer Dorfplatz soll im Frühjahr ansehnlich gestaltet werden. Unter anderem wird ein Findlingsstein hinzukommen, auf dem eine Tafel angebracht wird, die etwas zur Geschichte der jetzigen Milchrampe erzählt. (ct)



HERKO MÜLLER, Vorsitzender des Ortsvereins Zschieren-Zschachwitz (r.), mit Dr. Heinrich Günther, dessen entfernter Verwandter Hans Lehmann die historische Milchrampe stiftete. Foto: Trache

WWW.FAMILIENAPO.DE

Infoabend

AROMAÖLE

Für alle, die ...
... alternative Wege nicht scheuen
... die Kraft der Natur wertschätzen
... dufte vorbereitet sein wollen

6. Februar | 19 Uhr
im Volkshaus Laubegast
Referentin: Sabine Fischer

Eintritt: 3 € | Bitte melden Sie sich an!

ZUHÖREN. BERATEN. HELFEN.



Zamenhofstraße 65 | 01257 Dresden
Telefon 0351 - 2 03 16 40 | leuben@familienapo.de

11.000 Kilometer durch China, Tibet und Nepal

Bereits zum neunten Mal ist der Dresdner Reisefotograf Wolfgang Röller im Putzathaus, Meußlitzer Straße 83, zu Gast. Mit seinem Multimedia-Vortrag nimmt er die Gäste am 14. Februar, ab 19.30 Uhr, mit auf seine 11.000 Kilometer lange Reise durch China, Tibet und Nepal. 2013 war er mit seiner Frau Brigitte in diesen Ländern unterwegs.

Wolfgang Röller fesselt die Zuschauer nicht nur durch faszinierende Bilder, sondern auch mit interessanten Einblicken in die jeweilige Region. Bilder und Videosequenzen wechseln sich ab, untermalt mit landestypischer Musik.

Mit der Fotografie beschäftigt sich Wolfgang Röller seit seiner Studentzeit. Er begann mit Diafotografie und richtete sich ein eigenes Fotolabor ein. Als passionierter Bergsteiger kannte er zu DDR-Zeiten sämtliche Mittelgebirge im Böhmisches und in der Slowakei sowie das Rila-gebirge in Bulgarien. Schon damals hielt er vor Freunden Diavorträge. In den 90er Jahren bereisten Wolfgang und Brigitte Röller sehr intensiv die Alpen. Ihre erste große Reise führte sie 2003 für drei Wochen in den Himalaya. Damals wusste Wolfgang Röller: „Hier waren wir nicht zum letzten Mal.“ Zehn Jahre später war es wieder soweit. Von Hongkong führte die Reise über Macao, Yangshuo, Guilin und Chengdu entlang des gigantischen Yangtze in die Mega-Metropole Shanghai, weiter nach Peking. Von Xining, dem „Tor



WOLFGANG RÖLLER VOR der Weltkarte: Die Fähnchen auf der Karte markieren die Länder, in denen er schon war. Natürlich hat er auch verschiedene Erinnerungsstücke von seinen Reisen mitgebracht. Foto: Trache

nach Tibet“, fuhren sie mit der berühmten Tibet-Bahn bis nach Lhasa. Mit einem Landrover ging es über den mehr als 5.000 Meter hohen Himalaya-Hauptkamm, vorbei am Mt. Everest, Cho Oyu und Shishapangma bis hinunter nach Nepal, in dessen Hauptstadt Kathmandu. Seinen ersten öffentlichen Vortrag hielt Wolfgang Röller im Januar 2004 über Nepal. Seitdem hat er mit seiner Frau zahlreiche Länder der Erde bereist, stand auf vielen Berggipfeln dieser Welt wie dem Island Peak im Himalaya (6.189 Meter), dem Kilimanjaro in Tansania (5.896 Meter), dem Mt. Whitney in Kalifornien (4.420 Meter) oder dem Montblanc in Frankreich/Italien (4.808 Meter). Entstanden sind Vorträge über Jordanien, Ägypten und Marokko, über Peru – auf den Spuren der Inka, über Madagaskar und La

Réunion und etliche weitere Regionen. Rund 500 Stunden steckt er in die Vorbereitung eines Vortrages. „Es macht viel Spaß, solche Vorträge auf die Beine zu stellen, die Bilder auszuwählen und zu bearbeiten, ein Konzept zu entwickeln, entsprechende Geschichten über die jeweilige Region einzubauen und dabei die Möglichkeiten der Technik auszunutzen“, erzählt der studierte Informatiker. Immer wieder feilt er an seinen Vorträgen, nimmt auch Hinweise von Zuschauern auf. Gemeinsam mit seiner Frau hat er noch einige Reisepläne: Island, Neuseeland, Bolivien, Mexiko und die Ostküste der USA. Bei Städtereisen sind sie auch in Europa unterwegs. Pfingst- und Herbsttreffen mit Studienkollegen führen sie in verschiedene Regionen Deutschlands. (ct)

www.roeller-media.de

AUTOSATTLEREI • AUTOSCHONBEZÜGE

Neubeziehen von Autositzen, Türverkleidungen, Himmel

Komplette Innenausstattungen für Oldtimer, Osfahzeuge und Ihr Lieblingsfahrzeug



ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr - Samstag nach telefonischer Vereinbarung

FIRMA ROTHMANN Försterlingstraße 22h - 01259 Dresden - Telefon 0351/2017417 - Fax 2027711
E-Mail: info@autoschonbezuage-werksverkauf.de - www.autoschonbezuage-werksverkauf.de

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?



Lassen Sie sich von Carola Mülitze beraten.

☎ 01 62 6 55 33 33

@ carola-mulitze@t-online.de